

# presseinformation

Anri Sala      Amplified Absorbers

16. März bis 11. Mai 2002

Vernissage: 15. März 2002, 18.00 Uhr

Der 1974 in Tirana/Albanien geborene und seit 1997 in Paris wohnhafte Künstler Anri Sala hat mit seinen Videoarbeiten innert kürzester Zeit das Interesse einer breiten internationalen Öffentlichkeit geweckt.

Mit Filmen wie *Intervista-Finding the words* (1998), *Nocturnes* (1999), *Byrek* (2000) oder *Uomoduomo* (2001) hat der Künstler an der Biennale in Venedig, der Manifesta 3 in Ljubljana, der Yokohama Triennale und an diversen Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa teilgenommen. Neben einigen Preisen in der Sparte Dokumentarfilm hat er 2000 den Prix Gilles Dusein und 2001 den Young Artist Prize der Biennale di Venezia erhalten.

In der aktuellen Ausstellung der Galerie Hauser & Wirth zeigt Anri Sala jüngste Videoarbeiten und Photographien. Die grosse installative Arbeit *Arena* (2001) führt uns in die verlassene Einöde des Zoos von Tirana, wo nur noch vereinzelt das Brüllen eines Raubtieres zu hören ist und die karge Landschaft sich wie ein Niemandsland vor den Augen des Betrachters erstreckt. In einer weiteren Videoarbeit, welche in dieser Ausstellung zum ersten Mal gezeigt wird, steht - wie so oft in Salas Filmen - die Tonspur im Zentrum. Darin verdichten sich konkrete persönliche Kriegserinnerungen eines jungen Mannes, ohne dass jedoch die Reflexion über die Realität von Krieg und Gewalt verbindlich wird.

Anri Sala filmt meist in Albanien, seine Schauplätze sind unspektakulär und von einer schlichten Ästhetik, sei es die Küche einer älteren albanischen Frau, eine karge, bergige Landschaft oder der Blick in ein Tonstudio. Auffallend ist die sorgfältige Auswahl seiner Protagonisten. Sowohl Sala's Konzentration auf die Persönlichkeit und Geschichte der Darsteller, als auch die Art, wie er ihnen mit der Kamera folgt, verschaffen seinen Filmen eine starke Präsenz und Intensität und lassen die Gefühlswelt der Figuren auf den Betrachter übergehen. Durch die Langsamkeit, mit der die Bilder in Szene gesetzt werden, die oftmals fast statische Kameraeinstellung, welche eine Szene wie ein Gemälde erstarren lässt, oder das Einfangen scheinbar unwichtiger Details wird ein vielschichtiger Erinnerungsprozess in Gang gesetzt. Dieser bleibt nicht bei bestimmten biographischen Erinnerungsfragmenten haften, sondern verweist auf eine

Seite 2 von 2

Anri Sala      Amplified Absorbers

grössere Dimension, die Auseinandersetzung einer Gesellschaft mit ihrer Vergangenheit.

Anri Sala gehört zu einer Generation junger albanischer Künstler, deren Persönlichkeit und Schaffen im politischen und sozialen Kontext Albaniens verwurzelt ist. Sowohl diese Tatsache, als auch sein Gespür für Geschichten und die Vielschichtigkeit von Realität unterscheiden sein Schaffen von dem anderer jüngerer KünstlerInnen, welche sich mit dem Konzept von Identität und Subjektivität auseinander setzen, ohne jedoch ihre Position in ein soziales Gefüge zu setzen.

"I guess everyday thousands of stories go on around us (...). What plays an important role is the awareness of what's happening around you: you have to drag yourself out of the somnambulism of the everyday".

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18, Sa 11–16 Uhr

Nächste Ausstellung: Louise Bourgeois, 4. Juni bis 18. August 2002